

TELEGRAMM

09/2021



06. März 2021

WAS ARD UND ZDF NICHT BERICHTEN

DIE FRATZE HINTER DER MASKE

Wenn wir nur einmal kurz den Blick abwenden vom sichtbaren intellektuellen Verwesungsprozess der parlamentarischen „Elite“, wenn wir nur einmal kurz vergessen, dass unser Land durch Verordnungen und Zwangsmaßnahmen und das Verschieben der Leitplanken des Rechts beliebig und willkürlich „durchregiert“ wird, wenn wir einmal ignorieren, dass durch monatelanges Corona-Bashing Millionen von Menschen zu Lemmingen mutieren und sich bereitwillig dem betreuten Denken durch Regierung und gleichlautenden Medien unterwerfen, so sollten wir doch mit restlichem Verstand und restlicher Würde zur Kenntnis nehmen, dass uns und folgenden Generationen diese abstrakte Corona-Angst bereits jetzt ein Vermögen kostet und wir das selbstverständlich als Rückkopplung in unseren Geldbörsen verspüren werden.

Nehmen wir also, neben den derzeit noch nicht einschätzbaren weiteren Schäden, die so genannte Maskenpflicht als exemplarisches Beispiel für die finanzielle Umschichtung zugunsten weniger auf Kosten vieler. Selbstverständlich durch unsere so genannten Leitmedien verschwiegen. Es wird uns deutlich machen, was WIRKLICH hinter der aktuellen Maskenpflicht steckt.

WESHALB JETZT FFP2-MASKEN TRAGEN?

Inzwischen ist für jedermann bekannt: die „medizinischen“ Masken schützen in keiner Weise. Sie sind sogar sehr schädlich für die Gesundheit. [Das Hamburger Umweltinstitut stellt fest](#), *dass diese Masken „teilweise erhebliche Mengen Schadstoffe abgeben. Dies sind zum einen flüchtige organische Kohlenwasserstoffe oder auch Formaldehyd. Gleichzeitig werden gesundheitsschädliche, vermeintlich antimikrobiell wirkende Zutaten wie Silberchlorid hinzugegeben, die der Hautflora erheblichen Schaden zufügen können ...“*

Warum also dieser gemeingefährliche grobe Unfug? Warum wird die Bevölkerung von der Bundesregierung genötigt, die eigene Gesundheit zu ruinieren?

Ganz einfach: das Bundesgesundheitsministerium hat im letzten Frühjahr die falschen Masken bestellt! Im blinden Aktionismus, der ein Markenzeichen unserer heutigen Politikerkaste ist, machte Spahn ein so genanntes **Open House-Bieterverfahren**.

Was bedeutet das? Der Minister lässt ausrufen, wer OP-Masken zu einem Stückpreis von **sechzig Cent** in einer Mindestmenge von 25.000 Exemplaren sofort liefern kann. Und wer

uns in derselben Mindeststückzahl **FFP2-Masken** zu einem Abnahmepreis von **4.50 Euro** liefern kann. Es war jedoch nirgendwo eine Obergrenze zur Abnahme der geordneten Masken festgeschrieben worden.

Da die **Abnahmepreise viel zu hoch angesetzt** waren, fluteten die Händler die Bundesrepublik mit einem Tsunami an billig eingekauften und **viel zu teuer von Spahn abgenommenen Masken** aus aller Herren Länder. Spahn bekam kalte Füße und beauftragt das Unternehmensberatungs- und Anwaltsbüro **Ernst & Young (EY)**, das seit 2015 für das Gesundheitsministerium das Grobe erledigt. In diesem Falle: die aufdringlichen Maskenhändler abzuschütteln.

Es gab übrigens **keine Ausschreibung für den Beratervertrag**. Ernst & Young kassierte **9.5 Millionen Euro**, um sich mit den geprellten Händlern mit folgenden „Argumenten“ herumzuzanken: die Masken seien minderwertig (was in dem einen oder anderen Fall sicher auch stimmte) oder die bestellten Masken wurden abgenommen, aber nie bezahlt. Es folgten Hunderte von Zivilklagen gegen die Bundesregierung auf Auszahlung der versprochenen Gelder für die angeforderten Masken.

Im Spätsommer 2020 wurde es langsam eng für Spahn und seine Freunde. Denn die öffentlich-rechtlichen TV-Sender [berichteten ausführlich über Spahns Zechprellerei](#). Und sogar Bundestagsabgeordnete der Opposition erwachten aus dem Sommerschlaf und starteten eine Reihe von kleinen parlamentarischen Anfragen an die Bundesregierung.

Es ging dabei um die dubiose Auftragsvergabe an Ernst & Young. Sie fragten weiterhin, nach welchen Kriterien die Masken eingekauft wurden, und nach welchen Kriterien die Bundesregierung bestellte Waren abgewiesen hat. [Bundestagsabgeordnete aller Parteien baten den Bundesrechnungshof zu ermitteln](#), ob ein Einkaufspreis von 4.50 Euro pro FFP2-Maske angemessen ist. Denn nach allen vorliegenden Informationen gilt ein **Einkaufspreis von 1.20 Euro als handelsüblich**. Eine Überzahlung um beinahe den Faktor vier stellt eine grobe Verletzung des Sparsamkeitsgebots im Umgang mit öffentlichen Steuermitteln dar. Die Expertin für Vergaberecht, Ute Jasper, stellt in der bereits erwähnten TV-Sendung WISO fest, dass das Haus Spahn **gegen Vorschriften** aus dem Beihilfe-, Preis- und Haushaltsrecht **verstoßen** hat.

Auf Anfrage von WISO verkriecht sich das Spahn-Ministerium erneut in der gefühlten dramatischen Situation, *„dass angesichts der äußersten Dringlichkeit der Bedarfsdeckung und der sehr starken Nachfragekonkurrenz mit dem festgelegten Preis ein Anreiz zum Abschluss eines Vertrags mit dem Bund geleistet werden musste.“* Wie der dann folgende Masken-Tsunami über dem Hause Spahn deutlich zeigte, bestand die in der Ausrede angeführte Angebotsknappheit zu keinem Zeitpunkt.

Wie groß ist der Schlamassel wirklich? Die Bundesregierung sah sich genötigt, [dann doch mal Angaben zum Ausmaß der Katastrophe zu machen](#):

„Auf verschiedenen Beschaffungskanälen hat der Bund bis Ende 2021 insgesamt rund 1,7 Mrd. FFP2/KN95/FFP3-Masken sowie rund 4,2 Mrd. OP-Masken vertraglich gesichert (einschließlich der Lieferungen im Tenderverfahren Maskenproduktion Deutschland). Davon sind bereits insgesamt rund 964 Mio. Schutzmasken aller Kategorien an die Zieladressaten ausgeliefert oder im Besitz des Bundes (Stand: 29. Juni 2020). Die übrigen Masken kommen wie geplant Zug um Zug in den nächsten Monaten und bilden die Basis für die nach dem Beschluss der Bundesregierung aufzubauende Nationale Reserve Gesundheitsschutz. So sind wir in der akuten wie für künftige Pandemien noch besser gerüstet“.

Künftige Pandemien. Man hat sich also noch viel vorgenommen. Bevor die rettenden neuen Pandemien endlich eintreffen, könnten womöglich die Masken verdorben sein. Die FFP2-Masken müssen nämlich in einem Zeitraum von **zwei Jahren** verbraucht sein. Sonst müssen sie teuer entsorgt werden. Wie dereinst die Impfstoffe gegen die imaginäre **Schweinegrippe**, wo Impfstoffe im Wert von **18 Milliarden Dollar** im Wärmekraftwerk Rothensee bei Magdeburg buchstäblich **verbrannten**. Bevor das passiert, kann man doch die Bürger per Erlass zwingen, die auf Halde liegenden FFP2- und OP-Masken jetzt schon mal zu verbrauchen. Vermutlich war der plötzliche Verbrauch von FFP2-Masken durch Zwangsverordnungen im Sommer noch nicht vorgesehen. Jedenfalls riet das regierungsamtliche **Robert Koch-Institut** bis vor kurzem von einer Anwendung der oben erwähnten Arbeitsschutzmaske für private Anwendung in deutlichen Worten ab:

„Beim bestimmungsgemäßen Einsatz von FFP2-Masken muss eine arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung im Voraus angeboten werden, um durch den erhöhten Atemwiderstand entstehende Risiken für den individuellen Anwender medizinisch zu bewerten. Der Schutzeffekt der FFP2-Maske ist nur dann umfassend gewährleistet, wenn sie durchgehend und dicht sitzend (d.h. passend zur Gesichtsphysiognomie und abschließend auf der Haut, Nachweis durch FIT-Test) getragen wird. Bei der Anwendung durch Laien ist ein Eigenschutz über den Effekt eines korrekt getragenen MNS hinaus daher nicht zwangsläufig gegeben. In den ‚Empfehlungen der BAuA und des ad-Hoc AK ‚Covid-19‘ des ABAS zum Einsatz von Schutzmasken im Zusammenhang mit SARS-CoV-2‘ werden FFP2-Masken nicht zur privaten Nutzung empfohlen.“

Die Empfehlungen stammen von der **Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin**. Jetzt sind diese Empfehlungen aktuell aus dem Netz verschwunden. So ein Zufall. Es wurde auf der RKI-Seite gefordert, dass FFP2-Masken nicht länger als 75 Minuten getragen werden

dürfen und dann eine Tragepause von mindestens 30 Minuten eingehalten werden müsse. Als mögliche Nebenwirkungen nennt das RKI **Atembeschwerden und Gesichtsdermatitis**.

Das RKI betont, dass **FFP2-Masken nur einmal getragen werden dürfen**. Währenddessen werden wir im Internet von Schlaumeiern darin unterwiesen, wie wir unsere FFP2-Masken am besten waschen, damit wir sie wiederverwenden. Es ist nicht bekannt, dass die Bundesregierung gegen diesen groben Unfug einschreitet. Und: während gewöhnliche OP-Masken aufgrund des Medizinproduktegesetzes kontrolliert werden, unterliegen FFP2-Masken keiner Kontrolle, [wie Söders Gesundheitsberaterin Professor Ulrike Protzer deutlich machte](#).

Nun also die pfiffige Idee, die Maskenhalden den Menschen draußen im Lande zwangsweise wie eine fette Sahnetorte bei Dick und Doof ins Gesicht zu drücken. Auch dabei spielt Geld überhaupt keine Rolle. Jedenfalls wird auch dieser Maskenball wieder von **Ernst & Young** ausgerichtet – [für sage und schreibe 27 Millionen Euro](#).

Bereits seit Dezember 2020 wurden an 27 Millionen Mitbürger Päckchen mit je drei OP- oder FFP2-Masken verteilt. Wobei die Abnehmer durchaus auch noch mal zwei Euro auf den Tisch legen müssen? Und die Apotheker bekommen für jede abgegebene Dreierpackung **sechs Euro** in die Hand. Bis zum Frühjahr soll jeder der 27 Millionen Empfangsberechtigten 15 Masken bekommen. Das macht immerhin insgesamt **405 Millionen Masken**, die vom großen Berg abgetragen werden können. Damit nicht so deutlich wird, dass die milden Gaben an die verängstigten Mitbürger im Grunde eine große Verramschungsaktion darstellt, müssen Apothekergehilfen aus Zehnerpackungen je drei Masken entnehmen und in Dreierpackungen überführen. Es kann jeder unschwer am Taschenrechner kalkulieren, wie viel **Steuergelder und Krankenkassenbeiträge** unsere Bundesregierung hier gerade **verschleudert**.

Was können wir Bürger tun, um die Nieten im Nadelstreifen nicht unbehelligt davonkommen zu lassen? Zunächst mal können wir ja unsere Bundestagsabgeordneten fragen, wie sie jetzt mit ihren Recherchen gegen Spahn vorangekommen sind.

Angesichts des erneuten gigantischen Schadens an der Gesundheit und der Lebensqualität der normalen Bürger und der unsäglichen Vertuschung gigantischer Unfähigkeit unserer Regierung dürfen wir hier nicht locker lassen.

Nachbemerkung

Das Hamburger Umweltinstitut unterstützt die Corona-Politik der Bundesregierung und hat nach eigener Aussage die Maskenpflicht bereits zu einem Zeitpunkt gefordert, als das Robert-Koch-Institut das Maskentragen noch als ungeeignet zur Eindämmung von Pandemien

einstufte. Deswegen hat das Hamburger Umweltinstitut jetzt eine alternative wiederverwertbare Maske vorgestellt, die nach ihrer Auffassung gesundheitlich und ökologisch unbedenklich ist. Das **Hamburger Umweltinstitut** befindet sich in **privater Trägerschaft** und wird von **Professor Michael Braungart** betrieben, der früher als Experte bei **Greenpeace** tätig war.

Umso mehr Gewicht kann man den Argumenten dieses regierungskonformen Hamburger Umweltinstituts beimessen. Neben den im Anfang dieses Artikels nachträglich eingeflochtenen Aussagen aus Hamburg, die vor organischen Kohlenwasserstoffen, Formaldehyd und Silberchlorid in FFP2-Masken warnen, sind noch weitere hochbrisante Aussagen in der Presseerklärung enthalten: es entstehen „Resistenzen von Krankheitskeimen“ durch das Tragen der Maske. *„Es entstehen erhebliche Mengen an Mikroplastik, welches im mikroskopischen Versuch nachgewiesen wurde, sowie gesundheitsschädliche Emissionen.“ Und noch deutlicher: „Das Mikroplastik, das wir beim Tragen und über die Nahrungskette aufnehmen, reichert sich größtenteils in unserem Körper an und kann dort verheerende Folgen für unseren Organismus haben. Schätzungsweise ein Drittel einer Kreditkarte nehmen wir dadurch inzwischen wöchentlich an Mikroplastik auf.“*

Und auch ein Umweltaspekt bleibt nicht unerwähnt: *„Laut der Naturschutzorganisation OceansAsia sind durch die Corona-Pandemie bereits über 1,5 Milliarden Masken in unseren Meeren gelandet, dabei bedrohen sie direkt und indirekt die Natur und den Menschen.“* Auch die EU-Gesundheitsbehörde ECDC geht auf vorsichtige Distanz zu den FFP2-Masken: *„Der erwartete Mehrwert der universellen Verwendung von FFP2-Atemschutzmasken in der Gemeinschaft ist sehr gering.“*

Diese Distanzierung ist absolut unzureichend, wenn nicht gar verantwortungslos. Denn hier wird – grob fahrlässig oder wissentlich – mit dem FFP2-Maskenzwang eine **Körperverletzung** in Millionen von Fällen verübt.

Man kann ohne jede polemische Überspitzung ganz sachlich feststellen: die Bundesregierung und insbesondere die Söder-Regierung im Freistaat Bayern begehen gravierende **Straftaten**. Bundesregierung und Länderregierungen sind nach § 223 bis 231 (Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit) sowie § 340 (Straftaten im Amt) umgehend anzuklagen.

Nach den Quellenangaben folgt als ANHANG die offizielle und staatliche Sterbefall-Statistik 2020 vom Robert-Koch-Institut (RKI) und DStatis.

Machen Sie sich selbst ein Bild von der angeblichen Pandemie – einer „Epidemie von internationaler Tragweite und erheblicher Übersterblichkeit.“

Quellen und Anmerkungen:

1. <http://www.hamburger-umweltinst.org/>
2. <https://www.lto.de/recht/kanzleien-unternehmen/k/schutzmasken-beschaffung-beratervertrag-ernst-young-gesundheitsministerium-nachpruefungsantrag-vergabekammer-bund/>
3. <https://attitudeblog.org/2017/12/03/gedicht-der-woche-der-zauberlehrling-von-johann-wolfgang-von-goethe/>
4. <https://www.youtube.com/watch?v=bM3x2mhTISw&fbclid=IwAR3tSH6wLnzQQhYnqdrj-fYUUpDPj8H6pgP3XLtK-il5ZS19BQIbXr4PeMQ>
5. https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-schutzmasken-prozess-100.html?fbclid=IwAR0feAiV5qBn9SvHkjdD-h0w6leBzGtYZGaA0MYSB9EVz6-1eh_L5VWLUWI
6. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article216399642/Maskenkauf-der-Regierung-Prueffall-fuer-Rechnungshof.html>
7. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/faq-schutzmasken.html#c18142>
8. Karina Reiss/Sucharit Bhakdi: Corona Fehlalarm? Zahlen, Daten, Hintergründe. Berlin 2020, S.123
9. <https://www.nordbayern.de/region/wissenschaftlerin-kritisiert-soderns-ffp2-masken-regelung-1.10783238>
10. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article220416218/Schutzmasken-Kauf-Folgeauftrag-fuer-Beratung-EY.html>
11. <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2020/12/15/ffp2-masken-formulare-fuer-die-beschaffung-und-abgabe>
12. <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/01/04/schutzmasken-so-laufen-abgabe-und-abrechnung-in-der-zweiten-phase>
13. <https://www.br.de/nachrichten/wissen/das-grosse-geschaeft-mit-den-ffp2-masken,SK1WSnl>
14. <https://www.fabio-de-masi.de/>
15. <https://www.stark-watzinger.de/zustimmung?dest=%2F>
16. Neben dem direkten Anschreiben an ihre Abgeordneten können Sie Ihre Fragen auch über Abgeordnetenwatch an die Bundestagsabgeordneten richten: <https://www.abgeordnetenwatch.de/>
17. <https://www.n-tv.de/wissen/FFP2-Masken-im-Alltag-nur-wenig-sinnvoll-article22336308.html>

STERBEFÄLLE - VERGLEICHSTABELLE 2020

Quelle: RKI		Stand: 02.03.2021		Quelle: DStatis	
Kalender- Woche 2020	Tote mit/an?? Covid-19	Verhältnis zu wöchl. Gesamt-Toten	Anteil an Gesamt- bevölkerg. (83.2 Mio)	Gesamt-Tote Deutschland	Anteil an Gesamt- bevölkerg. (83.2 Mio)
bis KW 10	?			193.095	
KW 11	18	0,09%	0,000%	19.890	0,02%
KW 12	162	0,82%	0,000%	19.743	0,02%
KW 13	602	3,05%	0,001%	19.707	0,02%
KW 14	1.368	6,62%	0,002%	20.652	0,02%
KW 15	1.737	8,47%	0,002%	20.516	0,02%
KW 16	1.595	8,27%	0,002%	19.285	0,02%
KW 17	1.170	6,30%	0,001%	18.559	0,02%
KW 18	785	4,38%	0,001%	17.918	0,02%
KW 19	517	2,93%	0,001%	17.641	0,02%
KW 20	356	2,10%	0,000%	16.989	0,02%
KW 21	273	1,59%	0,000%	17.161	0,02%
KW 22	151	0,90%	0,000%	16.764	0,02%
KW 23	114	0,66%	0,000%	17.273	0,02%
KW 24	73	0,44%	0,000%	16.605	0,02%
KW 25	49	0,30%	0,000%	16.396	0,02%
KW 26	53	0,31%	0,000%	17.287	0,02%
KW 27	46	0,28%	0,000%	16.438	0,02%
KW 28	28	0,17%	0,000%	16.162	0,02%
KW 29	26	0,16%	0,000%	16.523	0,02%
KW 30	31	0,18%	0,000%	16.908	0,02%
KW 31	29	0,17%	0,000%	17.406	0,02%
KW 32	30	0,17%	0,000%	17.479	0,02%
KW 33	31	0,16%	0,000%	19.682	0,02%
KW 34	40	0,23%	0,000%	17.552	0,02%
KW 35	37	0,22%	0,000%	16.633	0,02%
KW 36	19	0,11%	0,000%	16.727	0,02%
KW 37	32	0,19%	0,000%	17.094	0,02%
KW 38	54	0,31%	0,000%	17.531	0,02%
KW 39	65	0,37%	0,000%	17.392	0,02%
KW 40	80	0,46%	0,000%	17.571	0,02%
KW 41	121	0,69%	0,000%	17.448	0,02%
KW 42	237	1,34%	0,000%	17.700	0,02%
KW 43	403	2,17%	0,000%	18.546	0,02%
KW 44	785	4,24%	0,001%	18.535	0,02%
KW 45	1.220	6,41%	0,001%	19.021	0,02%
KW 46 *	1.620	8,22%	0,002%	19.710	0,02%

KW 47 *	2.073	10,29%	0,002%	20.145	0,02%
KW 48 *	2.817	13,26%	0,003%	21.242	0,03%
KW 49 *	3.300	14,61%	0,004%	22.580	0,03%
KW 50 *	4.158	17,41%	0,005%	23.876	0,03%
KW 51 *	5.041	20,48%	0,006%	24.615	0,03%
KW 52 *	5.548	21,86%	0,007%	25.383	0,03%
KW 53 *	5.455	21,59%	0,007%	25.267	0,03%
Gesamt:	42.349			1.000.647	
Gesamt- bevölg. %	0,05%			1,20%	

* Laut RKI: Ab 11. November 2020 geänderte Testkriterien.
Daten daher nicht direkt mit Vorwochen vergleichbar.

ZUM VERGLEICH :

Im Jahr 2019 starben in Deutschland an:

- *Krankheiten des Kreislaufsystems* **331.211** Menschen = Ø 6.249 /Woche
- *Krebs-Neubildungen* **239.591** Menschen = Ø 4.520 /Woche
- *Psychischen und Verhaltensstörungen* **57.839** Menschen = Ø 1.091 /Woche
- *Krankheiten des Verdauungssystems* **41.421** Menschen = Ø 781 /Woche